

Das Geheimnis des Nationalparks

Holly, Brandon und ich hatten es uns im Aufenthaltsraum gemütlich gemacht. Holly turnte als Rothörnchen auf der Couchlehne herum, als sie plötzlich hinter das Sofa fiel. „Hey Leute hier unten ist eine Falltür!“, rief Holly von unten hinauf. Brandon und ich schoben die Couch von der Wand und sahen tatsächlich eine Falltür. Da wir Raubkatzen nun mal ziemlich neugierig sind, machte ich die Falltür auf. Eine lange Treppe wand sich nach unten. Die anderen und ich stiegen nach unten. Als wir unten angekommen waren, befanden wir uns in einen langen Gang. Wir gingen den Gang entlang und ich bemerkte eine lose Steinplatte. Ich blieb stehen. „Was ist los warum bleibst du stehen?“, fragte Holly. „Hier ist eine lose Steinplatte.“, antwortete ich. „Kommt wir sollten zurück gehen.“, sagte Brandon. Und dass taten wir auch.

Am nächsten Morgen Diskutierten wir meinen Fund in den versteckten Gang.

„Vielleicht ist ja ein Geheimgang unter der Fliese.“, meinte Holly. „Also es könnte auch sein das es einfach nur eine lose Fliese ist.“, sagte Brandon. „Ich weiß ja nicht wir können nach den Abendessen einfach zu der Stelle gehen und nachgucken.“, schlug ich vor. Die beiden willigten ein. Im Unterricht konnte ich mich kaum konzentrieren, da ich die ganze Zeit an die rätselhafte Platte denken musste. Als das Abendessen vorbei war verzogen sich die anderen Schüler auf ihr Zimmer. Wir gingen zu der Fliese und wir hoben sie an. Jetzt hatten wir die Platte zur Seite geschoben und vor uns schlängelte sich eine lange Wendeltreppe in die Dunkelheit. „Holly du hattest recht!“, rief Brandon überrascht. Wir stiegen die Treppe nach unten und fanden uns in einer Bibliothek wieder. Etliche Bücher standen in den Regalen und in einer Ecke stand ein Schreibtisch. Ich schaute mir den Schreibtisch genauer an. Auf den Schreibtisch lag ein Zettel. Auf den Zettel stand: In tiefer, tiefer Dunkelheit, verborgen unter Waldesboden liegt ein Schatz. Wer finden ihn will muss lösen zwei Rätsel und eine Aufgabe: Es gibt vier an der Zahl und sie sind mächtig. Wo ist es dunkel aber manchmal doch so hell? Findet heraus des Schulleiters Geheimnis und ihr werdet den weg finden. Die Rätsel beschreiben den Ort und auch die Aufgabe. Ich zeigte den Zettel meinen Freunden. „Ich glaube wir sollen in dieser Bibliothek nach der ersten Antwort suchen und unsere Direktorin Bescheid sagen“, vermutete Brandon. „Nein! Wir verraten unserer Schulleiterin nicht das wir die Bibliothek gefunden haben.“, sagte Holly. „Wie sollen wir dann des Schulleiters Geheimnis erfahren?“, fragte Brandon. „Also ich bin dafür das wir unsere Schulleiterin einweihen.“,

sagte ich. „Na gut.“, gab Holly nach. Morgen wollten sie ihre Schulleiterin aufsuchen und ihr den Zettel zeigen. Nach dem Unterricht gingen sie zu Lissa Clearwaters Büro und klopfen an., „Herein“, tönte die Stimme der Schulleiterin durch die Tür. Sie traten ein., „Unter einer losen Steinfliese haben wir eine geheime Bibliothek gefunden“, begann ich zu erzählen., „Und haben diesen Zettel gefunden und dachten sie könnten uns weiterhelfen.“ als ich geendet hatte blickte sie mich forschend an. Dann schaute sie sich den vor ihr liegenden Zettel an und seufzte., „Ich kann nur sagen das es sich um eine Höhle handelt die ihr sucht und das sie sich im Nationalpark am großen Steinernen Teller handelt. Und außerdem das ihr einen bestimmten Ort in der Höhle in der sich die vier Sachen vereinen sucht. Beim ersten Rätsel müsst ihr wohl nochmal in der Bibliothek suchen. Viel Glück.“ sagte sie. Und damit verließen wir grübelnd ihr Büro.

Am Abend gingen wir nochmal in die Bibliothek um nachzuforschen. Nach einer knappen Stunde rief Brandon: „Ich habe etwas gefunden!“. Wir rannten zu ihm hinüber. Er zeigte uns ein dickes Buch über die Natur Kräfte., „Ich glaube, das ist es was wir suchen!“, sagte er aufgeregt., „Was hast du denn nun gefunden? Spann uns nicht länger auf die Folter!“ forderte Holly aufgeregt., „Die Elemente!“, antwortete er., „Die was?“, fragten Holly und ich im Chor., „Die Elemente so nennt man Luft, Wasser, Erde und Feuer!“, beantwortete Brandon die Frage., „Also da wir jetzt wissen was gemeint ist gehen wir am besten morgen nochmal zu Miss. Clearwater.“, sagte ich. Erneut suchten sie ihre Schulleiterin auf. Als wir ihr von unseren Entdeckungen berichtet hatten sagte sie: „Ich werde euch eine Erlaubnis erteilen nach dem Schatz zu suchen. Am besten nimmt ihr auch Tikaani mit da sie im Gebirge aufgewachsen ist wird sie euch bestimmt helfen können.“ Sie besprachen alles weitere. Sie sollten schon am nächsten Tag los ziehen um schnell ihre Mission beenden zu können.

Am nächsten Morgen zog die Gruppe los um bei Abenddämmerung da zu sein. Als sie die Höhle gefunden hatten war es bereits Abend. Ein großer Stein versperrte den Weg. Brandon versuchte den Stein aus dem Weg zu rollen aber der Stein bewegte sich keinen Zentimeter. Dann packten wir mit an und der Stein wurde Stück für Stück beiseite geschoben. Wir hatten es geschafft! Jetzt mussten wir einfach nur noch die Stelle in der Höhle finden. Wir gingen in die Höhle hinein. Es war wie in einen Labyrinth. Da witterte Tikaani Rauch. Sie führte uns mit ihrem guten Geruchssinn durch die Höhle. Als wir waren 100 Meter gelaufen waren kamen wir an einen tobenden Fluss der sehr tief war., „Jetzt hätten wir Frankie gebrauchen können“, seufzte Holly. Der Otter-Wandler konnte sehr gut

schwimmen und hätte ihnen sicher helfen können. Aber Frankie war ja leider nicht mitgekommen. Ich sah genauer hin und sah das eine reihe Felsen im Wasser lagen, die zu einer kleinen Steininsel führte.,,Leute guckt mal da sind ein paar Felsen die einen Weg zu einer Insel zeigen. Wir sprangen nacheinander über die Felsen ans andere Ufer. In Tiergestalt sprangen erst ich, dann Holly, Brandon und anschließend noch Tikaani. Der Wind pfiff durch Löcher in der Decke . Wir entdeckten einen kleinen Felsüberhang. Wir gingen darauf zu und als wir es uns ansahen sahen wir Fackeln an den Wänden und eine Schüssel. In der Schüssel war Wasser (höchstwahrscheinlich aus den Fluss).,,Ähm“, sagte Brandon.,,Ja?“, fragte Holly.,,Das könnte der Ort sein den wir suchen.“, sagte er.,,Stimmt“,sagte Holly.,,Und was jetzt?“, fragte Tikaani.,,Carag guckst du bitte ob irgendwo eine Schlupfstelle gibt?“, fragte er mich. Eine Stunde suchte ich nach einer Spalte, aber ohne Erfolg. Ich kam zu den anderen zurück und sagte:,,Ich hatte leider kein Glück.“.

Da hatte Holly einen Geistes Blitz:,,Vielleicht ist der Schatz in einer geheimen Kammer versteckt die nur durch den Fluss erreichbar ist.“,meinte sie.,,Dann brauchen wir zur Hilfe Frankie.“, sagte ich.,,Ich gehe zur Schule zurück.“, sagte Holly. Sie turnte als Rothörnchen über die Steine und dann war sie nicht mehr zu sehen.,,Ich hoffe sie schafft es Verstärkung zu holen.“, sagte Brandon.,,Sie schafft das schon.“, munterte ich ihn auf.

Wir warteten zwei Stunden bis Holly mit Frankie und miss. Clearwater zurück kam.,,Ich habe gehört ihr braucht einen Taucher?“, fragte Frankie verschmitzt.,,Ja das wäre ganz gut.“,erwiderte ich. Zehn Minuten später tauchte Frankie rund um die Insel.Als er wieder auftauchte berichtete er aufgeregt:,,Ich habe tatsächlich eine geheime Kammer entdeckt und darin war ein Schatz!Aber leider konnte ich ihn nicht mitnehmen, er war zu schwer. Ich brauche Brandons Hilfe um ihn zu bergen.“.,,Wir brauchen ein Tauchgerät für Brandon damit er nicht ertrinkt.“,meinte Lissa Clearwater.,,Aber woher bekommen wir jetzt ein Tauchgerät?“,fragte Holly.,,Ich habe einen Freund der ist ein Sportwaren Händler ich kann mir bestimmt eins besorgen.“,antwortete sie. Also flog sie als Adler gleich darauf los um eines zu besorgen.

Es war bereits der nächste Tag angebrochen als sie mit einen Tauchgerät zurück kam.Sie stattete Brandon in nu aus.Als sie fertig war tauchten sie nach unten auf den Grund.Als sie wieder auftauchten hatte Frankie die Kiste auf Brandons Rücken gestemmt und als Mensch schob er den bewusstlosen Brandon vor sich her.,,Was ist passiert?“,fragten Holly und ich.,,Die Sauerstoffflasche hatte nicht genug Sauerstoff und als wir wieder auftauchten

wurde er bewusstlos.“,berichtete Frankie. Lissa Clearwater befreite Brandon von der Ausrüstung und untersuchte ihn. Holly hüpfte panisch auf Brandons Brustkorb herum.,,Wach auf!“,rief sie voller Panik. Lissa Clearwater machte eine Herzmassage bis Brandon die Augen aufschlug und Wasser aushustete.,,Wir hatten solche Angst um dich du dämliches Huftier!“,schimpfte Holly liebevoll.,,Au! Ich glaube ich hab mir den Kopf angestoßen zumindest tuts da weh.“,sagte Brandon.,,Gut das du wieder wach bist.“, sagte Miss. Clearwater.,,Auf jeden Fall haben wir den Schatz geborgen und das Geheimnis gelüftet.“,freute sich Frankie.,,Brandon ruht sich erst mal noch aus und dann gehen wir zurück zur Schule.“, sagte Miss. Clearwater.

Nach drei Stunden hatte Brandon sich vollständig erholt und dann gingen wir (mit den Schatz) zur Schule. Als wir bei der Schule angekommen waren verarztete Sherri Brandon.In der Schatzkiste waren viele alte Schmuckstücke, Pergamentrollen und Töpferwaren wo manch ein Gegenstand sich als magisch herausstellte.

Zoe Lehmann 21.03.2010 (9 Jahre)